

**Malermeister Olaf Fuchs** ist Risikoschutz wichtig: Er hat schon als Angestellter eine Police abgeschlossen.



# Sicherheitsnetz für den Chef

**Berufsunfähigkeit** Gründer sollten die eigene Arbeitskraft absichern.

Im Ernstfall kann sich kein Handwerker mehr auf den Staat verlassen. Was die Versicherung leistet und was sie kostet.

Text Carla Fritz Foto Andreas Simon

**U**nfälle sind schnell passiert. Das weiß Olaf Fuchs aus Erfahrung. „Ich arbeite seit Jahren auf verschiedenen Baustellen. Da kann jedem was zustoßen“, sagt der 36-jährige Malermeister. Deshalb hat er bereits vor neun Jahren, als angestellter Handwerker, eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen. Denn Fuchs weiß, dass der gesetzliche Berufsunfähigkeitsschutz für alle Jahrgänge ab 1961 nicht mehr greift. Deshalb hat sich Fuchs, gerade mit dem eigenen Betrieb als Gründer gestartet, für die private Absicherung seiner Arbeitskraft entschieden. Die Berufsunfähigkeitspolice zahlt eine Rente, wenn Handwerker aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in ihrem Beruf arbeiten können: oft

bis zum 65. Lebensjahr. Die Beiträge richten sich nach der vereinbarten Rentenhöhe, der Vertragslaufzeit, Alter, Gesundheit und Beruf. „Für Gründer ist das die zweitwichtigste Police nach der Betriebshaftpflicht“, erklärt Versicherungsmakler Christian Oppermann aus Weimar.

## Hohe Rente abschließen

„Im Ernstfall kommt man an einen Punkt, wo man ohne jedes Einkommen dasteht – und auch keine Sozialversicherung mehr zahlt“, sagt Brigitte Mayer von der Verbraucherzentrale Hessen. Ihr Rat: „1500 Euro sollten mindestens als private Berufsunfähigkeitsrente abgeschlossen werden.“ Allerdings ist dieser Schutz für Handwerker

nicht gerade preisgünstig – selbst dann, wenn er in jüngeren Jahren abgeschlossen wird. Sobald der Unternehmer regelmäßig auf der Baustelle mitarbeitet – und das ist bei Existenzgründern so gut wie immer der Fall – stellt die Versicherung dieses höhere Risiko auch in Rechnung.

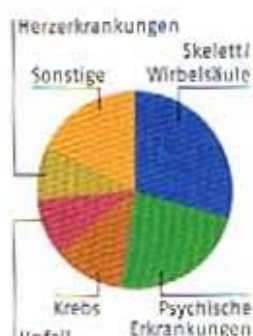
Ein junger Fliesenleger zahlt bei der Europa rund 1850 Euro im Jahr (siehe Tabelle unten). Das ist fast das Doppelte, was ein Betriebsinhaber, der sich ausschließlich auf administrative Aufgaben konzentriert, an Beiträgen aufbringen muss.

Deutlich günstiger wird es, wenn der Vertrag mit einer Rentenvereinbarung von nur 300 oder 500 Euro läuft. „Für geringe Beiträge nur niedrige Renten abzuschließen, um am Ende nicht mehr zu haben als die Sozialhilfe, ist rausgeworfenes Geld“, so Verbraucherschützerin Mayer. Sinnvoll ist dagegen, den Beitrag zu splitten: Jeweils zur

Hälfte in eine Berufsunfähigkeitsversicherung und in die günstigere Unfallversicherung einzuzahlen, rat Versicherungsberater Hans-Hermann Löschen Existenzgründern. Wenn der Betrieb gut läuft, kann man den Berufsunfähigkeitsschutz aufstocken. Mit einer Nachversicherungsgarantie ist das sogar ohne Gesundheitsprüfung möglich. Eine ganze Reihe von Gewerken fällt bei den Versicherungen unter die sogenannte Risikogruppe. Einige Gesellschaften bringen jetzt Erwerbsunfähigkeitsversicherungen auf den Markt, um auch diese Kunden wie zum Beispiel Dachdecker oder Bäcker vor einer Invalidität abzusichern. Verbraucherschützer raten zur Vorsicht, weil die Anbieter von Erwerbsunfähigkeitspolice erst zahlen, wenn der Handwerker in keinem Beruf länger als drei Stunden täglich arbeiten kann. ■

cornelia.hefer@handwerk-magazin.de

#### Ursachen des Berufsausfalls



Erkrankungen in Prozent;  
Quelle: R+V Versicherung

**Berufsunfähigkeit:** Psychische Erkrankungen liegen seit Jahren in den Statistiken vorne.

### → Tarifvergleich

## Gute Konditionen für junge Handwerker

Bei der Berufsunfähigkeitsversicherung kommt es vor allem auf die Leistungen im Ernstfall an. Aber auch das Endalter, bis zu welchem Zeitpunkt die

**Modellkunden:** Zwei Existenzgründer Fliesenleger und Tischlermeister, selbst mitarbeitend, beide ein Jahr selbstständig, Alter: 25 Jahre, Nichtraucher. Laufzeit der Police: bis zum Endalter 65 Jahre bei 1000 Euro monatlicher Rente, volle Leistung ab 50 Prozent Berufsunfähigkeit (BU).

Versicherung eine Rente zahlt, spielt für Gründer eine wichtige Rolle. handwerk magazin hat die Konditionen für zwei Handwerker abgefragt.

**Bausteine:** Verzicht auf abstrakte Verwelsung, Nachversicherungsgarantie ohne Gesundheitsprüfung, kein Leistungsausschluss durch „fahrlässige Verstöße“ wie Verkehrsdelikte, Berufsunfähigkeitsrente fließt auch rückwirkend, Berufsunfähigkeit liegt auch infolge von Kräfteverfall vor.

Versicherer <sup>1</sup>	Tarif	Maximales Endalter	Bruttobeitrag monatlich in Euro	Nettobeitrag monatlich in Euro	Bemerkungen
<b>Fliesenleger</b>					
AXA	–	60 Jahre	100,88	60,49	BUV <sup>2</sup>
Condor	BUZ <sup>3</sup>	65 Jahre	115,33	74,03	Todesfallsumme 7500 Euro
Europa	BUZ <sup>3</sup> Premium	60 Jahre	153,93	82,77	Todesfallsumme 12 500 Euro
Generali	BU Klassik	60 Jahre	149,30	89,95	BUV <sup>2</sup>
Continental	BU Premium	60 Jahre	218,25	117,85	BUV <sup>2</sup>
<b>Tischlermeister</b>					
Generali	BU Klassik	60 Jahre	90,40	54,47	BUV <sup>2</sup>
AXA	–	65 Jahre	110,09	66,01	BUV <sup>2</sup>
Europa	BUZ <sup>3</sup> Premium	60 Jahre	133,30	71,55	Todesfallsumme 12 500 Euro
Continental	BU Premium	65 Jahre	142,76	77,09	BUV <sup>2</sup>
Condor	BUZ <sup>3</sup>	65 Jahre	153,79	98,89	Todesfallsumme 7500 Euro

1) Abgefragt wurden 164 aktuelle Tarife von 94 Versicherungsgesellschaften: Diese fünf Anbieter haben beim Preis-Leistungs-Verhältnis am besten abgeschnitten, 2) BUV: Berufsunfähigkeitsversicherung (Solovertrag), 3) BUZ: Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung in Kombination mit einer Risikolebensversicherung; Quelle: Versicherungsberater-Gesellschaft mbH, Berlin, Stand: 03. 2011

### Online exklusiv

Eine 30-Punkte-Checkliste zur Berufsunfähigkeitspolice unter [handwerk-magazin.de/berufsunfaehigkeit](http://handwerk-magazin.de/berufsunfaehigkeit)

30-Punkte-BU-Check